

Die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) ist nicht nur beim Menschen ein lebenswichtiges Verdauungsorgan, sondern auch für Hunde und Katzen. Der Saft, den dieses Organ erzeugt, fließt in den Dünndarm und hilft dort, die Nahrung für die weitere Verarbeitung im Körper bereit zu machen. Schließlich müssen ja Nahrungsmittel wie Fleisch, Getreide, Obst oder Fett zuerst in ihre Einzelbausteine zerlegt werden, damit sie aufgenommen werden können.

Leider sind nicht immer genügend Verdauungs-

Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Der Tierarzt stellte bei Nikki eine chronische Entzündung der Bauchspeicheldrüse fest. Diese konnte nicht mehr genug Verdauungssäfte absondern. Ein Teil der Nahrung gelangte unverdaut in den Darm. Darmbakterien zersetzten die Nahrungsbestandteile und produzierten Gase sowie giftige Abbauprodukte. Ein anderer Fall ist die junge Schäferhündin Senta, die an einer schrittweisen Rückbildung der

Bauchweh bei Hund und Katze

zyme vorhanden. Das hat unangenehme Folgen. Am Beispiel des Spaniels Nikki: Er litt plötzlich an starken, übel riechenden Blähungen, Durchfall und Erbrechen, nachdem er vorher sein Fressen gut übertragen hatte. Dazu kamen Anfälle von Heißhunger im Wechsel mit Appetitlosigkeit.

Bauchspeicheldrüse leidet (Atrophie). Typisch ist dünnbreiiger, grauer Kot. Wegen des unverdauten Fettes kann er ölig sein. Senta magerte ab, obwohl sie mit Heißhunger fraß. Dieses Leiden ist unheilbar. Dem Tier müssen lebenslang die fehlenden Verdauungsenzyme verabreicht werden.



Fotos: Fotolia.com

In vielen Fällen ist die Bauchspeicheldrüse an Verdauungsbeschwerden „schuld“

Um Krankheiten der Bauchspeicheldrüse bei Hunden, aber auch Katzen frühzeitig erkennen zu können, sollten nicht nur Frauchen und Herrchen zur jährlichen Vorsorgeuntersuchung gehen, sondern auch der vierbeinige Hausgenosse. Bluttest, Röntgen, Ultraschall und allenfalls eine Gewebeprobe schaffen Klarheit. Die chronische Entzündung kommt übrigens viel häufiger vor, als man noch bis vor kurzem angenommen hat.

Was Tierhalter im Falle des Falles tun müssen: vorbeugend dafür sorgen, dass der Liebling nicht übergewichtig wird. Übermäßiger Fettkonsum ist allerdings nur der Auslöser eines akuten Krank-

heitsschubes. Grundsätzlich spielen auch erbliche Faktoren eine wesentliche Rolle. Die fehlenden Enzyme können durch entsprechenden Futterzusatz in Pulver- oder Tablettenform (wie zum Beispiel Astoral Almazyme) ersetzt werden. Wird das Futter bereits 10 bis 20 Minuten vor der Fütterung mit dem Mittel vermengt, ist die Wirkung besonders gut.

Bei konsequenter Verabreichung des Enzym-Ersatzes ist bei den meisten Tieren eine normale Lebensdauer mit guter Lebensqualität möglich.

Dr. Herta Puttner,
Tierärztin aus Wien